

Pohnsdorf, 14. März 2013

Liebe Johanna, lieber Hans,

nun sind bereits 10 Monate mit meinem grauen Jagdfreund „Pan vom Entenstrich“ vergangen. Der Kleine fügte sich von Anfang an super in sein neues Rudel ein und ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Der Grundstein hierfür wurde ohne Zweifel von euch gelegt. In den ersten 8 Wochen haben die Welpen bei euch alles erlebt um sichere, freundliche und wesensfeste Jagdhunde zu werden. Am 18.6.2012 holte ich ihn bei euch ab. Seine Weckzeit war nach den ersten Wochen stets 5:30 Uhr. Nach ersten Erkundungen im Haus und Garten ging es dann auch schon bald ins Revier...Wasser, Schilf, Wald, Feld, Brombeeren, Knicks, Dornen, Fährten, Wild, Schuss – alles was es zu erleben gab, wurde genutzt...mit mir und dem 11-jährigen Weimaranerrüden „Dodo“ – für „Pan“ kein Problem. Ängstlichkeit kannte er nicht. Er dachte sich wohl immer: da wo die beiden hinlaufen ist es immer spannend; da muss ich mit. Auch seine immer freundliche Art Menschen und anderen Artgenossen gegenüber, ist so wie man es sich wünscht und macht das Zusammenleben total entspannt. Der Monat August wurde für den kleinen Pan spannend...schließlich war er jetzt immer mit dabei, wenn es zur Jagd ging. Jetzt war er 4 Monate alt, Kunstschweißfährten kannte er und er sollte bald Gelegenheit haben, Erfahrung auf Naturfährten zu sammeln. Gemeinsam erlegten wir Fuchs, Marderhund, Bock und unsere geliebten Schwarzkittel. Er arbeitete Lungenschüsse aus und Anfang September dann die erste Nachsuche auf einen Frischling mit Waidwundschuss. In den weiteren Monaten habe ich mit ihm Rehwild, Damwild und Schwarzwild nachgesucht. Wohl gemerkt war daneben immer mein brauchbarer Senior „Dodo“ an unserer Seite. Alle diese Erlebnisse haben ihn geprägt und es macht Spaß, diese Arbeitsfreude und den Willen bei der Arbeit im Wald, Wasser und im Feld zu sehen. Vor Beginn der Drückjagdsaison machte mir mein alter Rüde Sorgen und ich wusste nicht, ob er diese Drückjagdsaison dem Kleinen die Arbeit an den Sauen zeigen konnte. Zum Glück war es nur eine kurze Schwächephase und so bekam Pan Gelegenheit sich auch hier zu bewähren. Der gewünschte Laut war auch hier immer wieder zu hören und kurz vor Ende der Jagd kam ich mit Pan an einen sehr lichten Brombeerhang. Dort brachte er einen Überläuferkeiler auf die Läufe und verfolgte ihn „sicht,- und später Fährtenlaut bis zum Erlegungsort in ca. 600m Entfernung. Und immer wieder diese Führigkeit nach allen Arbeiten. Im Februar fragte ich Pan, nachdem der Apport sicher war, ob er Lust hätte die Bringtreueprüfung abzulegen. Er wollte natürlich...und wie Jolla immer sagt: „Für Futter macht Pan alles!“ Am 9. März war es dann soweit und wir legten die Bringtreueprüfung in Looft ab. Von 11 Hunden haben es 2 Hunde leider nicht geschafft. Der kleine Pan war der schnellste und somit Suchensieger. Aber auch hier ist es nicht wichtig Sieger zu sein sondern einen genialen Jagdhund und Freund am Band zu haben, der so einen Arbeitswillen hat und trotzdem die Gemütlichkeit nicht missen lässt, abends auf der Couch mit mir um die Wette zu schnarchen, um uns für die kommende VJP, HZP und VGP vorzubereiten. Ein großes Dankeschön auch an Jolla an dieser Stelle, die uns immer unterstützend zur Seite steht.

Liebe Johanna, lieber Hans, bestellt bitte allen Führern von Pan's Wurfgeschwistern schöne Grüße. Ich wünsche allen ein glückliches Händchen im Umgang mit den Hunden, unvergessliche Jagderlebnisse sowie auf den kommenden Prüfungen viel Suchenglück. Übrigens an seiner Weckzeit 5:30 Uhr hat sich nichts geändert☺

Waidmannsheil, Euer Nico